

Energiepreise verbilligen

Eine niedrigere Stromrechnung verbessert die Wettbewerbsfähigkeit des Fleischer-Fachgeschäfts

Mit rund 80 Prozent haben die Stromkosten den höchsten Anteil an den Energiekosten. Steigender Kostendruck und Ökosteuer zwingen Fleischer-Fachgeschäfte, die Stromrechnung zu senken. Wichtige Instrumente dazu sind neu ausgehandelte Energie-Lieferverträge und ein auf den Betrieb abgestimmtes Energie-Management.

Seit dem 29. April 1998 gilt das neue Energiewirtschaftsgesetz. Es gestattet jedem Fleischereibetrieb die freie Wahl seines Stromlieferanten. Eigentümer, Pächter oder ein beauftragter Energieberater können auf dem freien Markt den günstigsten Stromlieferanten auswählen. Die Auswertung einer Vielzahl von Lieferverträgen zeigt, daß alleine in der Verbesserung der Einkaufskonditionen ein erhebliches Einsparpotential liegt.

Besonders interessant für Filialisten ist die Zusammenfassung der Stromlieferverträge einzelner Geschäftsstellen zu einem Bündelvertrag. Dieser wird mit einem einzigen Energieversorgungsunternehmen abgeschlossen. Dazu ist es notwendig, die elektrische Leistung im Betrieb im 15-Minuten-Takt zu erfassen. Die Leistungsmessung kann über ein Energie-Kontroll-System erfolgen. Das garantiert zudem die Einhaltung der vertraglich festgelegten Leistung mit dem Energieversorgungsunternehmen.

Energie-Management senkt Stromkosten

Die Installation eines Energie-Kontroll-Systems ist eine weitere kostensparende Maßnahme. Mit Spitzenlastoptimierung läßt sich zwar nur beschränkt Strom, aber viel Geld sparen. Lastoptimierung sorgt für einen gleichmäßigen Leistungsbezug und führt zu einer nachhaltig niedrigeren Stromrechnung. Moderne Energie-Kontroll-Systeme optimieren die Stromlast, ohne den Produktionsablauf zu stören: Durch die Ver-



Elektronische Temperaturschreiber melden Störungen.

Energie-Kontroll-Systeme senken die betrieblichen Leistungsspitzen.

Fotos: Mensch & Technik

gabe von Prioritäten beim Abschalten von Stromverbrauchern ergeben sich keine nennenswerten Nachteile für die Produktion.

Leistungsspitzen sind teuer

Leistungsspitzen treten auf, wenn sich die Arbeitszyklen energieintensiver Fleischverarbeitungsmaschinen überlagern. Gegenüber einer konventionellen Anlage spart ein Energie-Kontroll-Sy-

bis zu 25 Prozent der Stromkosten. Auch für eine Fleischerei kann sich Energie-Management also lohnen. Sinkt das Leistungsspitzen-Mittel beispielsweise von 89 Kilowatt pro Stunde auf 72 Kilowatt, beträgt die Ersparnis pro Jahr etwa 5100 Mark. Das Leistungsspitzenmittel setzt sich aus dem Mittelwert der drei höchsten Monatsleistungsspitzen innerhalb eines Jahres zusammen. Der Leistungspreis im Fallbeispiel wird mit 300 Mark pro Kilowatt ver-

anschlagt. Darüber hinaus bieten die aus einem Energie-Kontroll-System gewonnenen Daten wichtige Anhaltspunkte, um die Preistarife in den Energie-Lieferverträgen zu korrigieren. Je nach Abschaltpotential und Lastcharakteristik ergeben sich für Energie-Kontroll-Systeme Amortisationszeiten zwischen einem und drei Jahren.

Kühlmöbel energiesparend aufstellen

Im Umgang mit Kühlmöbeln gibt es eine ganze Reihe von Maßnahmen, durch die Energie gespart werden kann:

- ▶ Hohe Einsparpotentiale bei Kühlmöbeln sind durch ausreichende Abstände zwischen Kühlmöbeln und Beleuchtung zu erzielen. Die Strahlungswärme der Beleuchtung mindert nämlich die Kühlleistung.
- ▶ Hohe Luftgeschwindigkeiten in der Nähe der Kühlmöbelöffnung und große Differenzen zur Solltemperatur tragen zu einem erhöhten Energieverbrauch bei.
- ▶ Nicht nur ein unnötig hoher Stromverbrauch ist die Folge dieser beiden Fehler. Die Kühlprodukte könnten sogar unbeabsichtigt erwärmt werden. Abhilfe schaffen sogenannte Temperaturdatenlogger. Sie erfassen die Temperatur in den Kühlmöbeln im 15-Minuten-Takt und speichern die Temperaturwerte über ein Jahr. Damit werden sie der neuen Hygieneverordnung gerecht.

Elektronische Vorschalt-Geräte (EVG) sparen Strom, ohne Zugeständnisse an den Lichtkomfort zu machen. Die Einsparmöglichkeiten liegen bei 50 Prozent der Lichtstromkosten. Ein Tip zum Schluß: Die Bundesländer unterstützen Energiekonzepte für rationelle Energieverwendung. Fragen Sie den Energieberater Ihrer Handwerkskammer nach den aktuellen Förderprogrammen.

Holger Reif

'FLEISCHEREI'-PROFITIP

So sparen Sie Stromkosten

Diese Schritte müssen Sie beachten, um die Kosten durch ein Energie-Kontroll-System zu senken:

- 1** Analysieren Sie vor Ort alle elektrischen Energieverbraucher.
- 2** Die Tagesganglinien werden aufgezeichnet und ausgewertet.
- 3** Ermitteln Sie das mögliche Einsparpotential in Ihrem Betrieb.
- 4** Prüfen Sie die Wirtschaftlichkeit eines Energie-Kontroll-Systems.
- 5** Zuletzt können Sie das Energie-Kontroll-System installieren.